

Casablanca

KINO & KNEIPE

Wagstraße 4a · 97199 Ochsenfurt · Infos unter www.casa-kino.de und 093 31 54 41

A
15:00 Uhr

P
17:00 Uhr

P

R
19:00 Uhr

I

L
21:00 Uhr

ab 21. Mai

EIN FILM VON MAHAMATSALEH HAROUN

GRIGRIS' GLÜCK

Grigris Glück Grigris
 ▶ Tschad/Frankreich 2013 ▶ REGIE: Mahamat-Saleh Haroun
 ▶ DARSTELLER: Souleyman Dème, Anais Monory, Cyril Guel, Marius Yelelo, Hadje Fatime N'Goua ▶ 101 Min ▶ frei ab ?? Jahren
 ▶ Original mit deutschen Untertiteln

Filme aus Afrika finden nur schwer ihren Weg auf die deutschen Kinoleinwände. Hier kommt ein solch seltenes Kleinod: „Grigris“ ist (nach „Der Mann, der schreit“) schon der zweite Film von Mahamat-Saleh Haroun aus dem Tschad, der in Cannes im Wettbewerb lief und auch bei uns zu sehen ist!

Souleymane ist behindert. Am Tage macht ihm sein gelähmtes Bein zum Krüppel. Doch nachts wird Souleymane im Anzug und blütenweißen Hemd zum König der Nacht. Elegant und akrobatisch bewegt er sich über die Tanzfläche und bringt das Publikum zum Rasen. Aber Grigris kann sich und seine Mutter weder von seinen Tanzkünsten noch von den spärlichen Einkünften aus dem Fotogeschäft seines Onkels über Wasser halten. Im Fotoladen begegnet Grigris jedoch der Liebe seines Lebens: Mimi, eine Prostituierte, die sich mit koranfesten Benzinschmugglern eingelassen hat. Als Grigris Onkel erkrankt und Grigris dringend Geld für dessen Behandlung braucht, lässt er sich mit der Schmuggler-Bande von Moussa ein. Schon die erste Tour geht schief. Bald gerät Grigris immer tiefer in den Strudel von Armut und Gewalt und muss mit Mimi vor den Gangstern flüchten ...

In einer wohltuend zurückhaltenden Mischung aus Genrekino und Sozialdrama erzählt Mahamat-Saleh Haroun vom bitteren sozialen Alltag im Tschad. Armut, Ungleichheit und Kriminalität sind allgegenwärtig und doch stehen sie nicht im Vordergrund des Films, sondern geschehen beinahe beiläufig.

„Die Lakonie und Klarsichtigkeit, mit der der Regisseur von seinem wunderbaren Helden und dessen schöner Prinzessin und deren Liebe in Gefahr erzählt, heischt nicht um Sympathie (...) und endet in einer (...) Liebeserklärung an die Solidarität und Lebensklugheit der einfachen Frauen in den Dörfern des Tschad.“ (KINOZEIT.DE)

▶ Do, 23. – So, 26. April, 21:00 Uhr

Do	2		Do	2	Do	2
Fr	3		Fr	3	Fr	3
Sa	4		Sa	4	Sa	4
So	5		So	5	So	5
Mo	6		Mo	6	Mo	6
Di	7		Di	7	Di	7
Mi	8		Mi	8	Mi	8
Do	9		Do	9	Do	9
Fr	10		Fr	10	Fr	10
Sa	11		Sa	11	Sa	11
So	12		So	12	So	12
Mo	13		Mo	13	Mo	13
Di	14		Di	14	Di	14
Mi	15		Mi	15	Mi	15
Do	16		Do	16	Do	16
Fr	17		Fr	17	Fr	17
Sa	18		Sa	18	Sa	18
So	19		So	19	So	19
Mo	20	So, 19. April: Brot & [Licht]-Spiele	Mo	20	Mo	20
Di	21	Best Exotic Marigold Hotel 2	Di	21	Di	21
Mi	22		Mi	22	Mi	22
Do	23		Do	23	Do	23
Fr	24		Fr	24	Fr	24
Sa	25		Sa	25	Sa	25
So	26		So	26	So	26
Mo	27		Mo	27	Mo	27
Di	28		Di	28	Di	28
Mi	29		Mi	29	Mi	29
Do	30		Do	30	Do	30
Fr	1		Fr	1	Fr	1
Sa	2		Sa	2	Sa	2
So	3		So	3	So	3
Mo	4	So, 3. Mai: Brot & [Licht]-Spiele	Mo	4	Mo	4
Di	5	Nur eine Stunde Ruhe	Di	5	Di	5
Mi	6		Mi	6	Mi	6

Das Kinderkino geht in die Sommerpause. Wir wünschen Euch viel Spaß bei schönstem Wetter, bis es im September wieder los geht mit Filmen für Euch im Casablanca!

Omar Sy • Charlotte Gainsbourg

ein Film von Eric Toledano & Olivier Nakache ("Ziemlich beste Freunde")

HEUTE bin ich SAMBA

HONIG IM KOPF
Dieter Hallervorden
Emma Schweiger • Til Schweiger

VIEL GUTES ERWARTET UNS
FELD SAAT BROT

STILL ALICE
MEIN LEBEN OHNE GESTERN

BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL 2
MONTAGS

Der Bauer und sein Prinz
FELD SAAT BROT

NUR EINE STUNDE RUHE!
Christian Clavier ("Monsieur Claude") in einer Komödie von Patrice Leconte

preview: An den Ufern der heiligen Flüsse

10 MILLIARDEN WIE WERDEN WIR ALLE SATT?
ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT

ELSER

ein Film von Wolfgang Murnberger nach dem Roman von Wolf Haas

DAS EWIGE LEBEN

Josef Hader
Tobias Moretti
Nora von Waldstätten

Jetzt ist schon wieder was passiert ...

Von Menschen und Pferden

LEVIATHAN

EIN FILM VON ANDREY ZWAGINTSEV

HOUSEBOUND
ein Film von Wim Wenders

EVERYTHING WILL BE FINE

TRISTIA
A Black Sea Odyssey

EIN FILM VON MAHAMATSALEH HAROUN

GRIGRIS' GLÜCK

NEW YORK CITY, 1981
A MOST VIOLENT YEAR

ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT

ELSER

EIN OLIVER HIRSCHBIEGEL FILM

DER WAHRE DER VERNÜNFT

„Riklis' stärkster Film seit Jahren, ein Plädoyer für die friedliche Koexistenz.“ VARIETY

Der Publikumsliebhaber beim Internationalen Filmfestival von Locarno!

INTERNATIONALES FILMFESTIVAL LOCARNO 2014
HOFFER FILMTAGE 2014
31ST JERUSALEM INTERNATIONAL FILM FESTIVAL
BFI LONDON FILM FESTIVAL 2014

mein herz tanzt

VOM REGISSEUR VON DIE SYRISCHE BRAUT UND LEMON TREE

TRISTIA BARHOM mit ABECASSIS und MOSHONOV

„Nachdem ich diesen Film gesehen habe, bin ich voller Hoffnung, dass dieses Land noch schöner werden kann, wenn es ein Recht auf Vielfalt gibt und wenn wir die Verschiedenartigkeit jedes einzelnen Menschen anerkennen.“

EIN FILM VON MAHAMATSALEH HAROUN

GRIGRIS' GLÜCK

Brot & [Licht]-Spiele
 So, 19. April **Best Exotic Marigold Hotel 2**
 So, 3. Mai **Nur eine Stunde Ruhe**

Parkmöglichkeiten im Parkhaus in der Jahnstraße
Öffnungszeiten Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
 Kneipe täglich ab 18:30 Uhr
Eintritt Kinderkino 4,- €; Fröhvorstellung 6,- €;
 Hauptprogramm 7,-/6,- €; Kino am Nachmittag 5,- €;
 Zehnerkarte 60,- €; Brot & Lichtspiele 18,- €
 haben freien Eintritt [Bitte Ausweis vorlegen!]
 0 93 31 54 41
Geburtsstagskinder
Telefon info@casa-kino.de
e-Mail

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm
 Hauptstraße 36
 97199 Ochsenfurt
 (093 31) 87 38-0
 service@buchhandlung-am-turm.de

fitnesstreff
 Fitness Tennis
 Milon-Zirkel Kurse Sauna Squash
 Solarium
 Badminton
 Hauptstr. 45 Ochsenfurt
 093 31 54 41
 www.fitness-treff.de

Floristik und Kunst
 Hauptstr. 45 Ochsenfurt

TIERARZTPRAXIS BOLENDER
 Pestalozzistraße 9 · Ochsenfurt
 ☎ (09331) 23 29

FELD - SAAT - BROT

Viel Gutes erwartet uns
 Do, 9. – So, 12. April 19:00
 Der Bauer und sein Prinz
 Mi, 22. April 19:00 Uhr
 10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?
 Do, 30. April – Mo, 4. Mai 19:00 Uhr

Liebes Publikum!

Manchmal muss man sich schon wundern. Spectre - der neue James Bond (Nummer 24) – würde angeblich vom Staate Mexiko höchstselbst mit einer ercklichen Summe (20 Mio. Dollar) beeinflusst, um Land und Leute besser dastehen zu lassen. Ach ja?! Noch mehr (realstatisches) Kino: Das Leben von Angela Merkel soll in diesem Herbst für die Kinoleinwand verfilmt werden. Ein Schuft, ver Böses dabei denkt. Zu Trost: Es gibt sie, die guten Filme. Das geht im April mit dem neuen Hader/Murnberger/Haas „Das ewige Leben“, der gelungenen französischen Sozial-Komödie „Heute bin ich Samba“ und dem isländischen schwarzen Heimatfilm „Von Menschen und Pferden“ los und dann gleich mit den höchst unterschiedlichen Meisterwerken „Still Alice“ und „Leviathan“ weiter. Mit dem kraftvollen „Grigris Glick“ (unser Film des Monats) meldet sich Afrika im Kino zurück und Deutschland (resp. Herr Hirschbiegel) erweist mit „Elser“ einer historisch vernachlässigten Person die nötige Referenz. Nicht zu vergessen im April: die Dokumentarfilme! Selten ist unser Motto „dok – Dokumentarfilme zum Lauf der Zeit“ so angebracht wie in den nächsten Wochen! Es geht um Ökolandbau, das brisante Völkergemisch um das Schwarze Meer, hinduistische Spiritualität, Welternährung und den Wahn der (westlichen) Vernunft.

Bis bald im Casablanca!

Broť & Licht|Spiele

Das Filmfrühstück im Casablanca
 Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's wieder am So, 19. April, und am So, 3. Mai!
 Sonny, dem quirligen Besitzer des „Best Marigold Hotel“, ist es in drei Jahren unter kräftiger Mithilfe seiner rüstigen Gäste gelungen, das Haus zu sanieren. Jetzt hat Sonny zwei neue Ziele: Expansion und Heirat. Während ihm für Ersteres noch der Investor fehlt (das Haus ist schon entdeckt), hat er seine große Liebe schon gefunden: Sunaina. Doch Sonnys Reise nach Amerika bringt nicht den erhofften Investitionsschub, derweil in Indien die wirklich großen Hochzeitsvorbereitungen laufen. Da kommt ein smarter Neuankömmling ins Best Marigold Hotel (Richard Gere). Sonny vermutet in ihm einen verdeckten Mitarbeiter eines Großinvestors, die weiblichen Gäste sehen eher ein Objekt der Begierde ...

BEST MARI GOLD HOTEL 2 bringt ein hübsches Wiedersehen mit Muriel, Madge und Evelyn und erzählt gekont und charmant vom Älterwerden und vom Traum des Glücks in der sonnendurchfluteten Kulisse der alten Königsstadt Jaipur. Wohlfühl-Faktor garantiert.

BEST MARI GOLD HOTEL 2 – unser Film zu Broť & Licht|Spiele am Sonntag, 19. April

Ein Zufall beschert dem leidenschaftlichen Jazz-Fan Michel Leproux auf einem Flohmarkt die rare Jazz-LP, die er schon seit Jahren sucht. Kaum zu Hause, will er sich das Fundstück natürlich sofort anhören. Aber zuerst möchte ihm seine Frau Nathalie eine höchst unangenehme Offenbarung machen. Dann kommt prompt sein misstrauter Sohn Sebastian, der seine Wohnung vietnamesischen Asylanten überlassen hat. Dummerweise wird Sebastians Zimmer gerade von einem portugiesischen Handwerker verwüstet, der sich als Pole aus gibt. Die Wohnung von Michels Nachbarn wird dabei auch noch schwer in Mitleidenschaft gezogen und als wäre das noch nicht genug, muss Michels Wohnung jetzt als Partyraum herhalten. Als dann noch Michels Geliebte aufkreuzt, ist alles zu spät. Eigentlich wollte Michel ja nur seine neue LP anhören ...

In wenigen Schritten vom Egozentriker zum Menschenfeind. In die Stapfen von Louis de Funès tritt Christian Clavier in der französischen Komödie NUR EINE STUNDE RUHE. Bei seinem chaotischen Amoklauf durch die eng verkorste Familiengeschichte kommen Wahrheiten ans Licht, die besser im Dunkel geblieben wären.

NUR EINE STUNDE RUHE – unser Film zu Broť & Licht|Spiele am Sonntag, 3. MAI
 Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 19. April, oder am Sonntag, 3. Mai, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-89899. Viel Vergnügen!

Kurzfilme im April

- Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme!
- Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!
- Familienhund Buttercup ist getötet worden. Wer war es? Alle sind verdächtig bei der Gameshow WHODUNNIT?
- WHODUNNIT – bis 8. April vor den 21-Uhr-Filmen
- 4 Personen stimmen ein Loblied auf die Tapferkeit der Kosaken an, die schon Napoleons Truppen erzittern ließen. Doch der heroischen Erklärung kommt einiges in die Quere:
- RUSSIAN CHOIR – vom 9. bis 15. April vor den 21-Uhr-Filmen
- Ist das Kunst, oder kann das weg? Das Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Erkennbarkeit im urbanen Wohnraum erkundet der experimentelle Animationsfilm PATCH.
- PATCH – vom 16. bis 22. April vor den 21-Uhr-Filmen
- Der kurze Flirt in der Disco scheitert an der Gebärdensprache des taubstummen Severin. Kurz darauf wird er Zeuge einer höchst brenzligen Situation. Jetzt muss er verstanden werden! Severin ist ein STILLER LÖWE.
- STILLER LÖWE – vom 23. bis 29. April vor den 21-Uhr-Filmen
- Spuren und Geräusche erzählen die Geschichte in dem Animationsfilm DAME MIT HUND: Eine Frau geht mit ihrem Hund spazieren und trifft auf einen Mann, dem sie besser nicht begegnet wäre ...
- DAME MIT HUND – vom 30. April bis 6. Mai vor den 21-Uhr-Filmen

Elser – Er hätte die Welt verändert

Deutschland 2014 • REGIE: Oliver Hirschbiegel • DARSTELLER: Christian Friedel, Katharina Schüttler, Burghart Klaußner, Michael Kranz, Manfred-Anton Algrang • 114 Min • frei ab 12 Jahren

Am 8. November 1939 explodiert im Bürgerbräu-Keller in München eine Bombe. 13 Minuten vorher, früher als geplant, hat Hitler mit der NS-Führungsriege das Gebäude verlassen. Die Explosion hätte sie getötet. Attentäter war der Schreiner Georg Elser, der bald auf der Flucht kurz vor der Schweizer Grenze gefasst wurde. Elser, ein lebenslustiger, charmanter Mann, der mit dem Rotfrontkämpferbund sympathisierte, wurde gefoltert. Aber bald stand seine Einzelgatterschaft fest („Und sie werden lachen. Es hätte auch niemand mitgemacht.“) und Elser wurde ins KZ Dachau verlegt. Hier wurde er kurz vor Kriegsende hingerichtet.

Oliver Hirschbiegel („Das Experiment“, „Der Untergang“) erzählt Georg Elzers Geschichte

Do, 30. April – Mo, 4. Mai, 21:00 Uhr
 Di, 5. & Mi, 6. Mai, 19:00 Uhr

Nur eine Stunde Ruhe Une heure de tranquillité

Frankreich 2014 • REGIE: Patrice Leconte • DARSTELLER: Christian Clavier, Carole Bouquet, Valerie Bonneton, Rossy de Palma, Stéphane de Groot • 80 Min • frei ab 0 Jahren

Ein Zufall beschert dem Zahnarzt und leidenschaftlichen Jazz-Fan Michel Leproux auf einem Flohmarkt die rare LP, die er schon seit Jahren sucht: „Me, Myself and I“ von Neil Young. Kaum zu Hause, will er sich das Fundstück natürlich sofort anhören. Aber zuerst möchte ihm seine Frau Nathalie eine höchst unangenehme Offenbarung machen. Michel verfrachtet sie ins Bad. Prompt kommt sein misstrauter Sohn Sebastian und sucht Unterschlupf, da er seine Wohnung vietnamesischen Asylanten überlassen hat. Dummerweise wird Sebastians Zimmer gerade von einem portugiesischen Handwerker verwüstet, der sich als Pole aus gibt. Die Wohnung von Michels Nachbarn wird dabei auch noch schwer in Mitleidenschaft gezogen und als wäre das noch nicht genug, muss Michels Wohnung jetzt als Partyraum herhalten. Als dann noch Michels Geliebte aufkreuzt, ist alles zu spät. Eigentlich wollte Michel ja nur seine neue LP anhören ...



Do, 23. – Di, 18. April, 19:00 Uhr
 Broť & Licht|Spiele, So, 3. Mai, 11:00 Uhr

Heute bin ich Samba Samba

Frankreich 2014 • REGIE: Eric Toledano & Olivier Nakache • DARSTELLER: Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim, Izia Higelin, Younger Fall, Issaka Sawadogo • 118 Min • frei ab 6 Jahren

„Der richtige Film zur richtigen Zeit.“ (FILMOSOPHIE)

Dem Team von „Ziemlich beste Freunde“ ist ein Kunststück gelungen: weit jenseits vom Betroffenenkino, im Gewand einer Wohl-fühl-Komödie, erzählen sie vom Alltag illegaler Immigranten in Frankreich. Wieder mit dabei: Omar Sy, der Star aus „Ziemlich beste Freunde“!

Schon vor Jahren ist Samba aus dem Senegal nach Frankreich gekommen. Zur Zeit schlägt er sich in einem Pariser Nobelrestaurant als Tellerwascher am unteren Ende der Nahrungskette durch. Doch Samba ist durch und durch Optimist und träumt von einer Stellung als Koch. Als Samba es wagt, um die langersehnte Aufenthaltsgenehmigung vorzusprechen, landet

Das ewige Leben

Deutschland/Österreich 2014 • REGIE: Wolfgang Murnberger • DARSTELLER: Josef Hader, Tobias Moretti, Nora von Waldhausen, Roland Düringer, Margarethe Tiesel • 122 Min • frei ab 12 Jahren

Haas, Hader, Murnberger.
 5 Jahre haben sie ihr Publikum an der langen Leine auf den neuen Brenner-Film warten lassen. Aber jetzt kommt der finale Beweis: Die Welt, respektive Österreich, ist schlecht und lässt sich nur mit Kopfschmerzen, dem Mantra „Jetzt ist schon wieder was passiert“ und einem gerüttelten Maß pechschwarzen Humors ertragen.
 „When I was Young“ von Eric Burdon liegt immer noch auf dem verstaubten Plattenteller, als Brenner im mittleren desolaten Zustand das ererbte Haus seiner Eltern in Graz „übernimmt“. Die schönsten Jugenderinnerungen

Leviathan

Russland 2014 • REGIE: Andrey Zvyagintsev • DARSTELLER: Alexey Serebryakov, Elena Lyadova, Vladimir Vdovitchenkov, Roman Madyanov, Anna Ukolova • 140 Min • frei ab 12 Jahren

„Souverän“ (CRITIC.DE), „Wahrhaft biblisch“ (DIE ZEIT), Golden-Globe-Gewinner, Oscar-Nominierung.

Überall waren sich Filmkritiker einig: DAS ist einer der großartigsten Filme, die je das Licht der Leinwand erblickt haben! Aus Russland hat man so etwas am allerwenigsten erwartet.

„Mein Gott, warum ich?“, fragt sich Kolia flehend. Der Kfz-Schlosser hat sich eine kleine Werkstatt mit Blick auf die Barentssee aufgebaut. Gerade die grandiose Aussicht reizt den korrupten Bürgermeister der Gemeinde. Er möchte dort selbst wohnen und setzt die ganze staatliche Maschinerie aus spitzfindigen Gelerichtsverfahren und Unterstellungen in Gang. Kolia wehrt sich mithilfe seines alten Freundes Dimitri, der weiß, wie schmutzige Wäsche gewaschen wird. Aber der habgierige Bürgermeister zieht härtere Bandagen auf, engagiert einen Schlägertrupp und schmiedet Ränke mit dem

Do, 30. April – Mo, 4. Mai, 21:00 Uhr
 Di, 5. & Mi, 6. Mai, 19:00 Uhr

Every Thing Will Be Fine

Deutschland/Kanada/Frankreich/Schweden/Norwegen 2015 • REGIE: Wim Wenders • DARSTELLER: Rachel McAdams, James Franco, Charlotte Gainsbourg, Peter Stormare, Marie-Josée Croze, Robert Naylor • 115 Min

Interessant wäre es schon gewesen, wie sich Wim Wenders' neuer Film im Wettbewerb auf der diesjährigen Berlinale behauptet hätte. Da Wenders aber schon für den Ehrenbären für sein Lebenswerk auserkoren wurde, konnte sein Psychodrama „Every Thing Will Be Fine“ (das Remake eines dänischen Films von 2010) nur außer Konkurrenz laufen.

Der egozentrische, nahezu autistische Schriftsteller Tomas Eldan hat sich mit seiner aufopferungswilligen Frau in die schneegeitzerte Einsamkeit Kanadas zurückgezogen. Hier erhofft sich Tomas einen kreativen Schub und kann bald den Fischen unterm Eis erzählen, dass er schon zwei Seiten geschafft hat. Als Tomas wenig später zielsch durch die Landschaft fährt, erschreckt ihn ein dumpfer Schlag auf. Er hat ein Kind auf einem Schlitten angefahren.

„... sind es nicht mehr die großen Gester und die großen Gefühle, welche Wenders hier zu interessieren scheinen. Sondern das, was übrig bleibt, wenn die Kämpfe ausgestanden sind, die Schuld akzeptiert.“ (SENNAUSERFILMBLOG.CH)

Do, 16. – Mo, 20. April, 21:15 Uhr

Best Exotic Marigold Hotel 2 Second Best Exotic Marigold Hotel
 USA/UK 2014 • REGIE: John Madden • DARSTELLER: Dev Patel, Judi Dench, Bill Nighy, Maggie Smith, Richard Gere, Penelope Wilton • 123 Min • frei ab 0 Jahren

Wir erinnern uns: Vor drei Jahren wurde ein埠 zusammengefürfelter Haufen „Best Ager“ durch eine vielversprechende Anzeige in ein mondänes, aber heruntergewirtschaftetes Hotel nach Indien gelockt. Der erhoffte Ruhestand in exotischen Gefilden wurde zum ironisch-charmanten Selbstfindungsrp für wechselnde Paarkonstellationen jenseits der 60. Inzwischen ist es dem quirligen Besitzer des Palastes, Sonny, gelungen, das Haus zu sanieren. Natürlich unter kräftiger Mithilfe seiner bewährten Gäste. Ganz klar, dass Sonny jetzt zwei Ziele hat: Expansion und Heirat. Während ihm für Ersteres noch der Investor fehlt (das Haus ist schon entdeckt), hat er seine große Liebe schon gefunden: Sunaina. Doch Sonnys Reise nach Amerika bringt nicht den erhofften Investitionsschub, derweil in Indien die wirklich großen Hochzeitsvorbereitungen laufen. Da kommt ein smarter Neuankömmling ins Best Marigold Hotel (Richard Gere). Sonny vermutet in ihm einen verdeckten Mitarbeiter eines Großinvestors, die weiblichen Gäste sehen eher ein Objekt der Begierde ...



A Most Violent Year

USA 2014 • REGIE: J.C. Chandor • DARSTELLER: Oscar Isaac, Jessica Chastain, David Oyelowo, Alessandro Nivola, Albert Brooks, Elyes Gabel • 125 Min • frei ab 12 Jahren

„Der beste Wirtschaftskrimi des jungen Jahrtausends.“ (KUNSTFILM)
 „Ich habe mein ganzes Leben lang versucht, kein Gangster zu sein.“

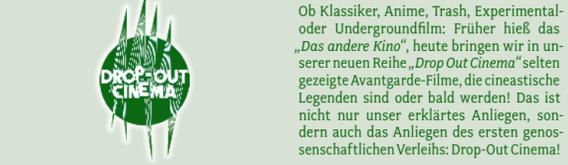
Abel Morales ist ein kolumbianischer Einwanderer im Kamelhaarmantel (Corleone lässt grüßen!), der sein lukratives Geschäft mit Heizöl zwar durch die Heirat mit Anna, der Tochter eines Brooklyner Mañoso, erworben hat, doch jetzt will Morales (!) sauber bleiben und trotzdem expandieren. Ziemlich schwierig im New York der 80er, den Jahren mit den höchsten Kriminalitätsraten. Der Optionskauf eines riesigen Lagerareals von chassidischen Juden bringt Abel Morales so auch bald in die Zwickmühle. Er hat nur 30 Tage Zahlungsziel, seine Lastwagen werden dauernd überfallen, ein farbiger Staatsanwalt ist ihm auf den Fersen und die Bank zweifelt an seiner Kreditwürdigkeit. Abel Morales muss sich die Frage stellen, wie weit er für sein Überleben gehen will: „Ich habe stets den Weg gewählt, der am richtigsten war.“



Mo, 27. – Mi, 29. April, 21:00 Uhr



Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer unertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbart findet: montags Original!



HOUSEBOUNO

Neuseeland 2014 • REGIE: Gerard Johnstone • DARSTELLER: Patrick van Horn, Bruce Hopkins, Morgana O'Reilly, Rima Te Wiata, Glen-Paul Waru, Cameron Rhodes • 106 Min

Schräge Horrorkomödien aus Neuseeland? Seit Peter Jackson durchaus ein Qualitätsversprechen. Erstlingsregisseur Gerard Johnstone tritt nun das Erbe von Peter Jackson an und legt ein durchaus gelungenes Werk vor, das die mysteriösen Vorfälle nicht mehr wegzudiskutieren und Kylie entdeckt im Keller die Reste einer psychiatrischen Anstalt. Höchste Zeit, dass Kylie und ihr Bewährungshelfer der Sache auf den Grund gehen ...

„...bietet neben Gelächter und Spannung auch ein paar äußerst amüsante Schockeffekte.“ (OUTNOW.CH)
 Di, 14. & Mi, 15. April, 21:00 Uhr

Still Alice – mein Leben ohne Gestern

USA 2014 • REGIE: Richard Glatzer, Wash Westmoreland • DARSTELLER: Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin, Kate Bosworth, Hunter Parrish, Seth Gilliam • 101 Min • frei ab 0 Jahren

„...ein kluger und feingliederiger Film, der schon jetzt in den besten des Kinofahrs 2015 zählen dürfte.“ (GAMONA)

Alice Howland, 50, ist eine renommier-te Linguistikprofessorin in New York. Ihre Upperclass-Ehe mit dem Biologen John ist mit drei Kindern gesegnet, allesamt wohlgeraten. Nur das Nesthäkchen Lydia will Schauspielerei werden, was dem Karrierestreben von Alice nicht entspricht. Als Alice bei einem Gastvortrag wesentliche Worte fehlen und sie wenig später beim Joggen im Central Park nicht mehr weiß, wo sie ist, lassen sich die Krankheitszeichen auch mit derbem Humor nicht mehr leugnen. Die Diagnose ist niederschwerm: Alice befindet sich im Prä-Demenz-Stadium einer seltenen, genetisch bedingten Form von

Von Menschen und Pferden Hross i oss

Island 2013 • REGIE: Benedikt Erlingsson • DARSTELLER: Ingvar E. Sigurdsson, Charlotte Boving, Steinn Armann Magnússon, Helgi Björnsson, Kristbjörg Kjeld, Sigridur Maria Egilsdóttir • 81 Min • frei ab 12 Jahren

Ein Kleinod der Filmkunst aus Island! Skurrile Geschichten, skandinavisch trockener Humor und ein gerütteltes Maß an Selbstironie überzeugen mit einem ganz anderen Bild von Island und seinen Bewohnern!

Der gemeine Isländer kennt zwei Leidenschaften: Ponys und Leute beobachten. Konsequenterweise beginnt so alles mit einem Blick aus einem Pferde-Auge auf die archaische Landschaft und ihre eigenbrötlerischen zweibeinigen Bewohner und bald fragt eine Stimme: „Siehst du etwas?“ – „NÖÖÖ!“ Wenn auch aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte nicht allzu viel, so gibt es doch bald einiges an Absurditäten zu sehen. Da reitet ein reicher Bauer zu seiner Angbeteten, ein Säufur muss unbedingt in der Eiseskälte samt Pony zu einem russischen Schiff schwimmen (da es dort den besten Wodka gibt), eine Frau will ihren Nachbarn zeigen, dass sie nicht nur für Pferde großes Einfühlungsvermögen aufbringt und ein Tourist verirrt sich mit seinem Pferd in



Mo, 6. – Mi, 8. April, 21:30 Uhr

Honig im Kopf

Deutschland 2014 • REGIE: Til Schweiger • DARSTELLER: Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Schwil Teiger, Jeanette Hain, Jan Josef Liefers, Katharina Thalbach, Tilo Prückner • 139 Min • frei ab 6 Jahren

„Heißsames Kino, das berührt.“ (WR)
 In jungen Jahren war Amandus ein rechter Feger. Aber jetzt regrediert der humorvolle Greis zum Kind. Nur die 11jährige Enkelin Tilda scheint ihn noch zu verstehen, als er von seinem Sohn Niko vom Alleinsein nach dem Tod seiner Frau erlöst und in Nikos Haus geholt wird. Als der immer vergesslichere Amandus beinahe das Haus abfackelt, sieht Niko, auch



Liebe Kinofreunde!
 Ausgewählte Filme für jung gebliebene, neugierige, Schicht arbeitende oder einfach nur interessierte Cineasten. Film genießen, wie es am schönsten ist: gemeinsam im Kino. Und natürlich gibt es zum gelungenen Kinolebnis auch ordentlichen Kaffee und guten Kuchen. Also: raus aus dem Alltagstrott und auf zu einem Nachmittags-Film im Casablanca!

Rheingold – Gesichter eines Flusses

Deutschland 2014 • REGIE: Peter Bardenhe, Lena Leonhardt • Dokumentarfilm • 94 Min • frei ab 0 Jahren

Der Rhein, seit Jahrtausenden die Lebensader Mitteleuropas. Ein Mythos. Auf seinem 1200 km langen Weg von Graubünden bis zur Mündung in die Nordsee durchschneidet er ein Vielzahl unterschiedlichster Landschaften, prägte die Menschen, die an ihm siedelten, bildete eine natürliche Grenze für viele Völker und war Mittelpunkt von Sagen und Märchen. In fantastischen Bildern aus der Vogelperspektive verfolgt diese Dokumentation den Lauf des Rheins. Zwei Wochen braucht das Wasser von den wilden Alpen Gipfeln über den Dschungel der Rheinanen bis zum niederländi-

schen Rheindelta.
 Ein faszinierender Wechsel von überraschend naturnahen Landschaften, Industrieansiedlungen und historischen Siedlungsformen, denn der Rhein war schon immer Wirtschaftsweg und eine der meistbefahrenen Wasserstraßen weltweit.
 Mit der Stimme von Ben Becker erzählt dabei Vater Rhein selbst aus seinem Leben. Eine lehrreiche, optisch opulente Kulturfahrt, die auf der Kinoleinwand ihre volle Pracht entfaltet.
 Mi, 8. April, 14:30 Uhr

Tristia – eine Schwarzmeer-Odysee

Deutschland 2014 • REGIE: Stanislaw Mucha • Dokumentarfilm • 104 Min • frei ab 0 Jahren • Original mit deutschen Untertiteln

2102 unternahm der Dokumentarfilmer Stanislaw Mucha eine 7000 km lange Reise rund um das Schwarze Meer. Die (aktuell wieder unmögliche) Reise durch sieben Länder an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien beginnt im rumänischen Constanta. Hierher wurde im Jahre 8 unserer Zeitrechnung der römische Dichter Ovid in die Verbannung geschickt, und hat sein Schicksal wortreich und bitter beklagt. Ein Denkmal am Strand des Meeres erinnert noch heute an Ovid. Doch anstelle trockener Gesichtsaufarbeitung widmet sich Mucha fortan mit tiefer Empathie den unterschiedlichsten Menschen, die sich an den Stränden des Meeres finden. Vor dem Hintergrund der prekären politischen Großwetterlage entfaltet sich ein beinahe absurd-skurriles Puzzle unterschiedlichster Typen. Anekdoten

N – Der Wahn der Vernunft N – The Madness of Reason

Belgien/Deutschland/Niederlande 2014 • REGIE: Peter Krüger • Dokumentarfilm • 102 Min • Original mit deutschen Untertiteln

1929 treibt es den jungen Belgier Raymond Borremans nach Afrika, an die Elfenbeinküste. Borremans flüchtet vor dem kriegsgebeutelten Europa und sucht den Frieden in einem ursprünglichen Land. Nach Jahren als Banjo-Spieler, Wandermusikführer und Geschichtensammler wird Borremans sesshaft und beginnt 1934, an einer Enzyklopädie über Französisch-Westafrika zu arbeiten. Als er 1988 stirbt, ist Borremans gerade bei dem Buchstaben N angekommen. Genau hier beginnt der experimentelle Dokumentarfilm „N – Der Wahn der Vernunft“ und setzt in einem assoziativen Bilderbogen westliche Rationalität gegen afrikanische Spiritualität. Dokumen-

preview: **An den Ufern der heiligen Flüsse** Faith Connection
 Frankreich/Indien 2013 • REGIE: Pan Nalin • Dokumentarfilm mit Bhole Baba, Hatha Yogi Baba, Pant Shirt Baba • 115 Min • frei ab 0 Jahren • Original mit deutschen Untertiteln

100 Millionen Menschen, 55 Tage, 3 Flüsse. Nur alle zwölf Jahre treffen sich die gläubigen Hindus zu ihrem größten und wichtigsten Fest, der Kumbh Mela in Allahabad am Zusammenfluss von Ganges, Yamuna und dem mythischen Saraswati. Hier reinigen sie sich in einem rituellen Bad im Fluss und befreien sich so aus dem ewigen Kreislauf der Wiedergeburt. Eine schier unfassbare, friedliche Menschenansammlung (und eine gigantische logistische Meisterleistung!), deren spiritueller Stimmung Pan Nalin mit dieser bildgewaltigen Dokumentation nachspürt.
 Pan Nalin wird von seinem Vater mit dem Auftrag losgeschickt, ihm einen Kanister mit heiligem Wasser aus dem Ganges zu bringen. In Allahabad lässt sich Nalin von den giganti-

schen Menschenmassen treiben, wir hat Teil des Spektakels und greift drei Einzelschicksale heraus. Da ist der 10jährige Junge, der von zu Hause geflohen ist und alleine zum Fest kam, da suchen zwei Eltern verzweifelt nach ihrem verlorenen Sohn und da wandelt sich ein asketischer Yogi, als er ein ausgesetztes Baby zu sich nimmt. Zwischen diesen Einzelschicksalen lässt sich Nalin durch die magischen Momente des größten religiösen Festes der Welt treiben und bannst mit betörenden Bildern Momente zwischen intimer Stille und schier unfassbaren Massen.
Wir zeigen „An den Ufern der heiligen Flüsse“ in einer Preview vor Bundesstat am Mittwoch, 29. April ab 19 Uhr.
 Mi, 29. April, 19:00 Uhr



Hunger, Überdüngung, Artenschwund, Überbevölkerung, Nachhaltigkeit, Lebensmittelskandal, Klimawandel, Lebensqualität, Wachstum ... – täglich werden wir von einer Informationsflut über die katastrophale Ernährungs-Zukunft dieses Planeten überschwemmt. Aber was sind die Perspektiven, die wir entgegensetzen können? Und ist wirklich alles so schlimm?
 Zusammen mit der Initiative „Wir für Vielfalt“ veranstalten wir eine Film- und Veranstaltungsreihe, die sich mit diesem grundlegenden Thema auseinandersetzt und gangbare, lokale Alternativen aufzeigt.
 „Viel Gutes erwartet uns“, der Titel des ersten Filmbeitrages, steht dabei auch programmatisch am Anfang.



Viel Gutes erwartet uns Sa meget godt i vente

Dänemark 2014 • REGIE: Phie Ambo • Dokumentarfilm • 100 Min • frei ab 0 Jahren

„Als der dänische Biobauer Niels Stokholm den dunklen Kinosaal betritt, strahlt er wie die Sonne. Niels ist 80 Jahre alt und strahlt einen Glanz aus, der sämtliche Stars und Sternchen der Berlinale in den Schatten stellt. Der Unterschied ist: Dieses Strahlen kommt von innen.“ (SUDDISCHE ZEITUNG)

Ihr ganzes Leben lang betreiben Niels Stokholm und seine Frau Rita einen Bauernhof nördlich von Kopenhagen nach bio-dynamischen Grundsätzen von Rudolf Steiner. Niels steht jeden Tag auf dem Feld und sieht seine Arbeit im Einklang mit dem Universum. Er pflegt die Struktur des Bodens, sorgt sich um die Regenwürmer, redet mit seinen Roten Dänischen Rindern (die nicht enthornt werden und schon mal dreckig sind), bringt Kuhhorn-Präparate aus und richtet sich nach einem strengen Saat- und Ernte-Kalender, der den Stand von Mond und Sternen berücksichtigt. Seine landwirtschaftlichen Produkte sprechen für sich und werden ihm von Spitzenrestaurants abgekauft. Doch die Behörden sehen das anders. Niels Stokholms Hof ist ihnen ein Dorn im Auge.
 Dieser betörend sinnliche Dokumentarfilm erzählt vom erfüllten Leben des Niels Stokholm, von seinem Kampf mit den Behörden

Do, 9. – So, 12. April, 19:00 Uhr

Der Bauer und sein Prinz

Deutschland 2013 • REGIE: Bertram Verhaag • Dokumentarfilm • 84 Min • frei ab 0 Jahren
 Ausgerechnet der viel belächelte Prinz Charles! Schon in den 80er-Jahren hat der englische Thronfolger auf seiner Duchy Home Farm in Cornwall die ökologische Wirtschaftsweise eingeführt. Hier, jenseits der königlichen Etikette, scheint Charles ganz in seinem Element. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Welt von einer nachhaltigen Landwirtschaft zu überzeugen. Und zwar nicht nur theoretisch, sondern mit überzeugenden Resultaten. Während die Duchy Home Farm zunächst als königlicher Spleen verspottet wurde, gilt sie (auch durch die tatkräftige Arbeit ihres Managers David Wilson, dem „Bauern“) mittlerweile als ökologisches Vorzeigobjekt, das der Agrarindustrie eine Alternative entgegenstellt. Diese Dokumentation bietet nicht nur einen informativen Blick hinter die Kulissen der Duchy Home Farm, sondern ist auch ein offenes Plädoyer für ökologischen Landbau.
 „Königliche Artenvielfalt: Wenn er entspannt und doch konzentriert über deren Vorteile reflektiert, versteht man sofort: Dies ist keine gestellte Szene, der Mann hat das Anliegen, die beschädigte Natur zu heilen und dem herrschenden Trend etwas entgegenzusetzen.“ (SCHROT & KORN)
 Mi, 22. April, 19:00 Uhr

10 Milliarden – wie werden wir alle satt?

Deutschland 2015 • REGIE: Valentin Thurn • Dokumentarfilm • 107 Min • frei ab 0 Jahren
 Eine gebätrene Heuschrecke! So langsam kann man sich darauf einstellen, dass diese Proteinquelle zukünftig auch auf unserem Ernährungsplan auftauchen wird und man sollte den von Regisseur und Bestsellerautor „Taste die Waste“) Valentin Thurn am Anfang seiner neuen Dokumentation vorgeführten Verzehr nicht nur als reine Provokation auffassen. Es geht um die zukünftige Ernährung auf diesem Planeten, den noch in diesem Jahrhundert 10 Milliarden Menschen bevölkern werden. Valentin Thurn macht sich in einem faktenorientierten Oko-Roadmovie auf die Suche nach den Lösungsansätzen. Die Inderin Kusum Misra kämpft gegen die Hochleistungs-Reishybriden der Saatgutkonzerne, die sowohl schlechtere Erträge als auch abhängige Kleinbauern hervorbringen. Der Forschungsleiter der Kali-Salz AG sieht in 50 Jahren das Ende unserer Düngung mit Kaliphosphat. Der Biobauer Felix Prinz von Löwenstein betreibt mit der „Gründüngung“ seit Jahren eine Alternative. Die japanische Pflanzenfabrik Spread Inc. und das kanadische Unternehmen AquaBounty setzen auf Gentechnik. Aber alle werden vom Agram-Rohstoffhandel an den globalen Börsen ausgetrieben. Zwei Erkenntnisse bleiben als Perspektive: Der Fleischkonsum muss drastisch eingeschränkt werden (Heuschrecke!) und lokale wie regionale Netzwerke müssen gestärkt werden.
 „Eine unbedingt empfehlenswerte Dokumentation!“ (PROGRAMMKINO.DE)
 Do, 30. April – Mo, 4. Mai, 19:00 Uhr